

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 180. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 208.

Zweite Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telefon 158; Reichsamt-Telephon 1772.
Verleger: Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Dienstag, 19. April 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30.
Telephon Amt VI Nr. 16 250.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Julius Kühns Beisehung.

Ein trostloser Apriltag. Der Himmel dreiviertel des Tages meist wolkenverhangen. Die Sonne zeigt sich kaum auf Augenblicke. Aber im glänzenden Sonnenschein trauen sie den zur letzten Ruhestätte, der die Sonne so sehr geliebt hat, und nicht bloß darum geteilt hat, weil sie seiner Lebensarbeit, der Landwirtschaft beste Freundin ist, sondern weil sie mit ihrem Ehemann seinem Herzen Freude gab, weil sein Gemüt selbst so sonnig war, daß alle Menschen, die es kennen lernten, davon erheitert und befreit wurden. Für die Wissenschaft, der er sein Leben geweiht hatte, war sein überregender Geist ja allerdings das Wertvollere, aber wer weiß, ob er so viel gefehlet, befruchtend gewirkt hätte, wenn er seine Gaben mit der Miene eines Wittvaters vertheilt haben würde. Sein Herz war menschlich genossen das Lebensverleber, der Geist das Wissenschaftler. Unter den vielen, vielen Tausenden, welche den gewaltigen Trauerzug gestern Montag nachmittag in sich vorüberziehen sahen, gab es so manche, die sich Erlebnisse mit „Bater Kühn“ erstälten. So der eine, der voller Bewunderung von ihm sprach, daß Julius Kühn alle gekannt habe, mit denen er einmal zusammengekommen wäre. Und ein anderer erzählte von seiner Herzensgüte, die oft die Rechte nicht habe wissen lassen, was die Rinta tut. So stand Julius Kühn, der viele gewiß nicht nach seiner geistigen Bedeutung zu schätzen vermögen, allen menschlich nahe durch seine herrlichen Charaktereigenschaften.

Und ihn hat man nun begraben. Nur das, was sterblich an ihm war. Er selbst wird fortleben im Gedächtnis der Menschheit, so lange sich viele noch ihrer großen Männer vergangener Tage zu erinnern vermag. Das freilich hätte sich der Junge nicht träumen lassen, der vor 78 Jahren die Schulbank in dem Dörchen Jessen bei Spremberg drückte, daß man ihn einst mit fürstlichen Ehren bestatten würde. Und gewiß auch nicht jener Ortsgemeinde, der zuerst aus des Kleinen Fähigkeiten aufmerksam geworden war und es durch seinen Fürspruch erreicht hatte, daß Kühn, die Wege gebahnt wurden zu seinem künftigen Aufstieg, der ihn in die Reihen der Fürsten des Geistes führte, deren Fadel der Menschheit voranleuchtet auf dem Wege der Entwicklung. Der Kleine konnte sich das nicht träumen lassen, aber von früh an stand schon unmerklich fest in ihm, daß er Landwirt werden und der Landwirtschaft dienen wolle. Und mit zäher, eiserner Beharrlichkeit hat er dieses Ziel verfolgt und erreicht.

All die Tausende, die die Straßen säumten, durch welche die Zug bewegte, neigten achtsamvoll ihr Haupt vor dem Toten, den sie da vorbeiführten. Auch wer ihn nicht gekannt hatte, fühlte mit dem seiner Empfinden, das die Volkseele zumweilen durchgittert, hier wird ein Großer zur letzten Ruhe bejattet, groß nicht bloß durch die äußeren Ehren, die sich auf ihn gesäht hatten, sondern groß durch seines Geistes Kraft und durch den machtvollen Willen, als Hindernisse aus dem Wege zu räumen, die sich seinem Schaffen entgegenstellten.

Die Trauerfeier für Julius Kühn, der am Sonntagabend eine solche im engsten Familienkreise vorangegangen war und wobei Herr Pastor Gauenstein tröstende Worte gesprochen hatte, wurde in der *Agacienkapelle* in der Kirchburg gehalten. Wo mehrere hundert Gäste sich versammelten, da herrschte die Majestät des Todes. Und dennoch ein farbenprächtiges Bild. Die Studenten der Universität in buntem Weis mit den Schlägern zur Seite, das rauerumflorte Banner ihrer Verbindungen mit sich führend (wir zählen mit dem Universitätsverein 37 Bänder), haben dem Hofe der Deutschen Reichsstadt das letzte Geleit. Alle anderen Teilnehmer, in der bunten Farbe der Trauer. Die Kapelle mit ihrem verhältnismäßig kleinen Raum vermochte bei weitem nicht die Menge der Trauernden zu fassen. Die Strophen der Wissenschaft, die Vertreter der höchsten Behörden waren erschienen, um ihre Achtung auf das deutsche Vaterland und auf die ausländische Wissenschaft durch seine Lebensarbeit färdend eingewirkt hat. Als Redner des Landwirtschaftsministeriums war erschienen Ministerialdirektor Dr. Thiel, als Vertreter des Kultusministeriums Ministerialdirektor Dr. Raumann. Die Herren Minister selbst waren durch die Entschuldigungen des Abgeordnetenhauses an dem Festen verhindert worden. Die Provinz vertrat Oberpräsident Erzengel v. Seydlitz, die Provinzialverwaltung Landeshaupmann Erzengel v. Seydlitz, die Reg. Regierung v. Anhalt v. Strogal, die Universität der Rektor der Universität Göttingen, der Landesminister Dr. Wiese und Bürgermeister Dr. Wölff, die Stadtverordnetenversammlung deren Vorsitzender Bürgermeister Sommerjant Stedter. Die Deutsche Landwirtschafts-

gesellschaft und der Vorstand des Bundes der Landwirtschaftlichen Vereine entsand, die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen war vertreten durch ihren Präsidenten Major v. Büsse, Direktor und Direktor Celonomical Halle a. S. Der Geburtsort des großen Toles, die Stadt Putzbin i. Sa., war durch den Ehrenbürgermeister, der Kreis Spremberg in der Niederelbe durch den dortigen Landrat vertreten. Auch die Akademie Bonn-Koppelsdorf hatte Vertreter entsandt. Eine ungeheure Menge von Rahmenarrangements und Kranzpenden war aus aller Herren Länder und von allen wissenschaftlichen Vorgesellschaften, die zu Julius Kühn in Beziehung standen hatten, eingegangen. Der Zufall war es, daß in dem großen Saal der Universität der akademischen Rat, in dem schon manchen Mal der bedeutende Name des letzten Wort gesprochen wurde. Den kanzleibestehenden Rang flankierten Studenten des akademischen landwirtschaftlichen Vereins und anderer wissenschaftlicher Vereinigungen. Auf der einen Seite der Kapelle standen wohl fast sämtliche Universitätslehrer, an ihrer Spitze der jetzige Rektor Göttinger Prof. Dr. Fingel, Feststellung genommen.

Nach dem Beginn des Leibes „Leben mein Geliebter, lebt“, hielt Herr Universitätsprofessor Dr. Theol. und Dr. phil. Loos die Trauerrede. „Herr Gott, du bist meine Zuflucht für und für. Ehe denn die Erde wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit... Unter Leben weilt 70 Jahre, und von es doch kommt, so muß 80 Jahre, und wenn möglich gewesen ist, so ist Ruhe und Arbeit gewesen.“ Wenn von diesen Worten die letzten unsere Gedanken anregen, so ist das begreiflich. Denn nach mehr als 80 Jahre hat das Leben des Entschlafenen gewährt und in seltsamen Maß es in Ruhe und Arbeit reich und glücklich gewesen. Aus der Erde hat den Vorarbeiten in die Welt, von Hoffnungen und Wünschen zu Erfüllungen und großen Erfolgen, aus unheimlichen Anfängen zu einer weithin sichtbaren Ehrenstellung geführt. Als der Entschlafene vor nun bald 48 Jahren den Beruf des praktischen Landwirts mit den des Professors in Halle verknüpfte, da hat er sich bewußt, daß es ihm bezuglich sein möge, als guter Mensch und Göttermann bekann zu werden, und daß Gott die Saat seinen Wille, die auszustreuen er beufen sei. In der reichen Hofe hat sich dieser Wunsch erfüllt! Der Mann war das Wissenschaft, das er pflegte, so erhalten sehen, daß für viele Studenten außerordentliche Länder das landwirtschaftliche Institut unserer Universität die ganze übrige Geschichte in den Schönen Welt; in alles Beispiel ist ein Vorbild geworden für viele andere Universitäten. Und die Saat, die hier ausgesäet ward, ist aufgegangen nicht nur rings im Vaterlande, sie hat Frucht getragen in allen Kulturländern der Erde, denn sie alle werden unter den Studenten der Landwirtschaft hier vertreten gewesen sein.

Das das Größe an den angeführten Worten ist nicht ihre Schluss, sondern ihr Anfang: Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Nicht erst der Tod hat den Entschlafenen vor seinen Gott gestellt. Er hat auch sein Leben vor Gottes Eingeführt zu führen sich bestrift. Christliche Sittlichkeit verheißt in seinem Sinne. Überlieferungen der bestmöglichen Oberleitung über Grundsätze des höchsten Lebens hatten ihm die „Lösungen“ der Brüdergemeinde wert gemacht, jene Auswahl kurzer Weisprüche, welche die Herrschaft alljährlich für alle Tage des Jahres zusammenstellen — einen alttestamentlichen Spruch, die eigentliche „Lösung“, und daneben einen kurzen neuteamentlichen Bekehrer, beide von einem Lieberverle begleitet. Die Lösung seiner höchsten Lebens hatten ihm die „Lösungen“ der Brüdergemeinde wert gemacht, jene Auswahl kurzer Weisprüche, welche die Herrschaft alljährlich für alle Tage des Jahres zusammenstellen — einen alttestamentlichen Spruch, die eigentliche „Lösung“, und daneben einen kurzen neuteamentlichen Bekehrer, beide von einem Lieberverle begleitet.

Die Lösung seiner höchsten Lebens hatten ihm die „Lösungen“ der Brüdergemeinde wert gemacht, jene Auswahl kurzer Weisprüche, welche die Herrschaft alljährlich für alle Tage des Jahres zusammenstellen — einen alttestamentlichen Spruch, die eigentliche „Lösung“, und daneben einen kurzen neuteamentlichen Bekehrer, beide von einem Lieberverle begleitet. Die Lösung seiner höchsten Lebens hatten ihm die „Lösungen“ der Brüdergemeinde wert gemacht, jene Auswahl kurzer Weisprüche, welche die Herrschaft alljährlich für alle Tage des Jahres zusammenstellen — einen alttestamentlichen Spruch, die eigentliche „Lösung“, und daneben einen kurzen neuteamentlichen Bekehrer, beide von einem Lieberverle begleitet.

Das der Verstorbenen Glauben bezeugen, so sollen auch alle, denen er wert war, Glauben besitzen an seinem Gange. Es ist Christenpflicht, dankbar den Widrigkeiten zu wenden auf all die göttliche Treue und Gnade, die der Entschlafene erfahren hat in seinem langen Leben und auf all die Freundschaft und Güte, die der Vater im Himmel durch ihn anderen, zumal seinen Kindern und Verwandten, hat gut werden lassen. Doch wir sollen nicht zurückdenken. Der ganze Christum inneren Leben sollte purlos verfahren, wenn der Leib zerfällt? Das leuchtet schon natürlichem Denken nicht ein. Er der Herr, der allmächtige Gott, hält die Seelen, die ihm angehören. Er ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen. Ihn lebt, der er gefunden. Und vom ersten Morgen schallt durch die Rinde und die Zäubernden Welt ist er stehen vor dem Vater all. Das sollen wir alle froh sein, Christus soll unser

Trost sein. Und Gott spricht: Laßt Euch nicht anfechten, wenn ihr die Verewlung kommen seht. Was daraus werden soll, dafür laßt mich sorgen. „Der Herr erfüllt meine Seele.“ Es wird gefeiert verewlicht und wird auferstehen unewerständig; es wird gefeiert in Liebe und wird auferstehen in Herrlichkeit; es wird gefeiert in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Laßt, was der Herr Gedenkt, was in dem Gedenken Gottes ist, danke, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesus Christum. Amen.

Herr Geheimre Regierungsrat Prof. Dr. Wöhlmann trat dann an den Ort und sprach bewegten Geistes folgendes: „Hochachtungsvolle Trauerfeier!“

Die Universität Halle-Wittenberg hat mich beauftragt, am Gange des Entschlafenen diesen Rath zu niederzulegen und dem großen Meister, dem treuen Kollegen und dem Vater Kühn — wie ich seine Schüler nennen — ein Abschiedswort zu widmen. Zu dankbarer Empfindung konnte ich dieser schmerzlichen Pflicht nicht nachgeben. In diesem Sommer werden es gerade 48 Jahre, seitdem Julius Kühn zum ersten Male nach Halle kam, und wie hat ihn wohl damals das Herz gefolgt, als die Straßen der Universität betrat, in deren Schoß und Schutz er nun das große Werk erledigen wollte, das in seinem Geiste bereits ausgeführt war. Wie oft hat es dann laut gepost, wenn bange Sorgen um sein Werk ihn beängstigten, aber auch, wenn er, umgeben von seinen Kollegen und Hunderten seiner dankbaren und beglückten Schüler, Freunde und Verehrer hoch gefeiert da stand, zu seinem 70. und 80. Geburtstage, und wenn immer vor und schließlich um ihn scharten, um ein Jubiläum oder einen Widmungs in der Entlohnung seines Instituts mit ihm freudig zu feiern! Nun hat dieses Werk und edle Herz ausgegangen und wird ausüben in der stillen Erde, in dem Vater, der sein Forschungs- und Lebenselement war. Wenn große Männer und zu denen gehört Julius Kühn — von und sprechen und die Nachwelt trifft, dann pflegen unsere Gedanken einen Augenblick zu stocken, und wenn wir sie wieder gefestigt haben, dann ringen wir nach einem Ausdruck für unsere tiefbetogenen und trauernden Gefühle. Es ist es wohl ein Jünger, hochachtungsvolle Trauerfeier, ertragen, als die er dem Festtag früh vernahm, daß Erzengel Kühn über Nacht sanft entschlafen sei. Meine Empfindungen lösten sich bei der Trauerfeierhaft an in die Worte: Seine Wision ist erfüllt! Dank, Ehre und Ruhm seinem Andenken!

Als Julius Kühn 1826 geboren wurde, lag die Landwirtschaft Deutschlands infolge der napoleonischen Kriegswirren noch tief darnieder, als die er dem 1841 in die Landwirtschaft trat, war es seinem Regie Geiste begünstigt, an dem Aufblühen der deutschen Landwirtschaft sofort teilzunehmen, um absehbare auf das Kraftfähigste an demselben mitzuwirken und ihr die richtigen Wege weisen zu helfen, zunächst in der Provinz und sodann in der Wissenschaft.

Die Provinz hat er früh schon als junger Beamter rühmlich in der Anlage von Eisenbahnen, der Einführung von Maschinen und Geräten, der Anwendung künstlicher Pflanzengestoffe, der rationellen Fütterung und Erleuchtung der Pflanzenschädlinge sowie Pflanzengartenbau hervor und bildete sich schon früh zu einem rühmlichen Förderer der Landwirtschaft in Sachsen an der Universität frei und lehrte 1856 mit die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsanwalt in (Spremburg) in der Provinz Sachsen, welche die ersten 2000 Taler, welches ihm der Minister von Wanteuffel II auf Befehl von Prof. Dr. Köpfer verlieh, das Studium in Bonn-Koppelsdorf betrieb, da begannen sich bereits seine großen Probleme zu regen, die später sein ganzes Leben ausfüllten. Es beehrte ihn der preussische Hof als Reichsan

Die Luftschiffahrt.

Die Todesfahrt des Ballons „Delichid“.

Wir erfahren von der schrecklichen Katastrophe weiter aus Schweden: Die Unternehmung der Gille des verunglückten Ballons „Delichid“, welche am Sonntag in Reichenbach eingetroffene Gerren vom Verein für Luftschiffahrt Bitterfeld vorgenommen haben, läßt mit Sicherheit erkennen, daß das Unglück nicht durch die Luftschiffahrt herbeigeführt wurde. Der Ballon ist infolge der in der Nacht zum Sonntag im Berratal herrschenden Gewitter in eine starke Luftströmung geraten und nach unten gedrückt worden. Seine Anker haben durch Auswerfen von Ballast versucht, aus dem Bereich des Gewitters zu kommen, dem starken Widerstand der Luftströmungen aber hat der Ballon anscheinend nicht standgehalten und ist gelaht. Für die Annahme scheint auch das Fehlen eines Ballastdeckels zu sprechen. Erst wenn dieser gefunden ist, glaubt man die genaue Ursache des Unglücks feststellen zu können. Als die Katastrophe eintrat, befand sich der Ballon nach Aufzeichnungen des in der Gondel aufgefundenen Apparates in 2600 Metern Höhe. Die Gille sollte gestern nochmals untersucht werden. Die Leichen sind zur Bestattung freigegeben worden.

Zweiter wird uns noch gedruckt:

Reichenbach, 19. April. Nach einem Untergang der Unternehmungsfahrt für die Katastrophe am Sonntag befindet sich die Annahme, daß der Ballon durch einen Blitzschlag zerstört wurde. Die Leiche des Mannes Luft seit an der linken Wand ungewissheit zu sein von Blitzschlägen. Geiern oben wurde noch Kleidungsstücke Luft und Verletzungen gefunden, die zahlreiche Brandspuren tragen. Außerdem wurde ein Teil des durch einen Blitzschlag vom Ballon abgetrennten Ventils gefunden. Der Ventildruck wird noch immer vermisst. In später Abendstunden wurde auch der Ballonkörper entdet. Dieser zeigt ebenfalls, daß ein Blitzschlag in ihn hineingeführt. Die getrennt nachmittags abgetrennte Trauerfeier für die Opfer der Katastrophe war feierlich und ernst. Der feierliche Vortrag fand an dem Vorabend des Zerstörten Luftschiffahrtens einen Belebungscharakter und brühte den Wunsch aus, von dem Ergebnis der Untersuchung, die bezüglich dieses ebenfalls festsetzen wie entsehligen Unfalls eingeleitet wurde, verständigt zu werden.

*

Sehr schwierige Landung des Ballons „Erfurt“. Wie jetzt bekannt wird, hatte der Ballon „Erfurt“, der am 17. in Richtung aufgeführt war, am Sonntag nachmittags in der Nähe von Bitterfeld eine sehr schwierige Landung. Zwei Anker des Ballons wurden aus der Gondel geschleudert, ohne nennenswerte Verletzungen davonzutragen. Der Führer des Ballons, Direktor Hermann aus Erfurt, erlitt einen doppelten Beinbruch.

Eine schwierige Ballonlandung vollzog sich in der Nähe von Nienburg (Harz). Der in Saarbrücken aufgestiegene Ballon „Saar“ wollte den Abendgast passieren. In der Nähe der Hainhühnerburg flog er jedoch schon so niedrig, daß die Gondel die Krone des Fichtenwaldes streifte. Im Moment fante sich der Ballon immer mehr und wurde vom Wind nach dem Wüchters getrieben. Die Gondel geriet nun in die hohen Nichten und hielt den Ballon fest. Die vier Passagiere, drei Herren und eine Dame, erreichten mit vieler Mühe den Erdboden; nennenswerten Schaden haben sie nicht genommen. Auch der Ballon wurde nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten gezogen. Mittels Jägerfeuer wurde er nach dem Bahnhof Lierode gebracht, wo er verladen wurde.

Witzig Houiers. Wir erfahren aus Nizza, 18. April: Houiger ist bei einem Flug über das Meer aus einer Höhe von fünfzig Metern abgestürzt. Der Abstürzer hat bei dem Sturze am Gesicht Verletzungen davongetragen, der Flugapparat ist verloren.

Die Luftschiffahrt in Köln. Die lenkbaren Luftschiffe „M. 1“ und „B. 2“ flogen am Montag vormittag um 10 Uhr 45 Min. bzw. 11 Uhr 10 Min. auf, nachdem ein Abflieger in die Höhe bis fünfzig Meter und fochten nach schöner Fahrt um 1 1/2 Uhr nachmittags zurück. „B. 2“ flog um 10 Uhr 55 Min. auf, worum 11 Uhr 35 Min. über Dillen, fuhr nach Waden, wo er eine halbe Stunde freulte, besuchte Waals in Soland, kehrte dort um, war um 3 Uhr 25 Min. über Nijlitz und freulte gegen 5 Uhr in großer Höhe über Köln. Nach längerem Wandern landete er um 7 1/2 Uhr abends vor der Halle.

Ausland.

Roosevelt in Budapest. Roosevelt machte am Montag vormittag bei dem Erzherzog Josef und dem Ministerpräsidenten Grafen Khuen Blud. Mittags erschien er im Parlament, wo die ungarische Gruppe der interparlamentarischen Konferenz eine Sitzung abhielt. Graf Albert Apponyi überreichte ihm namens der Gruppe eine Adresse. Roosevelt nahm sodann an einem Dejeuner beim Erzherzog Josef teil.

Roosevelt und der päpstliche Nuntius. Das „Wiener Vaterland“ veröffentlicht eine Zuschrift des päpstlichen Nuntius Belmonte, in welcher dieser sich gegen die Auslegung wendet, die sein Besuch bei dem amerikanischen Vizekonsul Berens in mehreren Blättern gefunden hat. Es handelt sich bei dem Besuch lediglich um einen Austausch von Höflichkeitsehrungen zwischen Berens und Belmonte, was dem Nuntius Gelegenheit geboten habe, Roosevelt seine persönliche Verehrung auszusprechen.

Die Lage in Mexiko. Die eingeschickten Gesandten haben die Arbeiter aufgefordert, sich jeder Arbeit zu enthalten, die die Behandlung der Waren auf den Docks betrifft. Die Dockarbeiter in Bordeaux beabsichtigen, sich dem Ausstand anzuschließen.

Die fertige Zolltarifnote angenommen. Die Stuyfschima hat die Zolltarifnote in erster Lesung angenommen. Großbritannien. In einer Verammlung der irischen Partei wurde beschlossen, die Budgetvorlage der Regierung in allen Lesungen zu unterstützen.

Zur Lage in Tiganaha. Die chinesischen Truppenverstärkungen sind in Tiganaha eingetroffen. Der Aufbruch hat nachgelassen, die Jollantier sind zerfallen. Die drei Europäer, die bei dem Zusammenstoß in Schiffe mit dem englischen Kanonenboot „Hilite“ ertrunken sind, waren spanische Augustinermissionäre, unter ihnen der Bischof Perez von Nordginn.

Aus Nah und Fern.

Kein Anschlag auf den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch? Gegenüber der Nachricht von einem Attentat auf den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch meldet die Petersburger Telegraphen-Agentur: Am 14. April wurde in dem Zuge, in dem der Großfürst fuhr, einige Entwürfe von Petersburger Journalisten, daß in mehreren Wagen die Leichen des Kaisers, Kaiserin und Kaiserinwitwe sich während der Weiterfahrt nach einige Male. Man vermutet, daß die Wachen von einem Unterbeamten mit Willig in Brand gesetzt worden sind, der bis an seinem unmittelbaren Vorgesetzten rächen und ihm dienliche Inanspruchnahmen bereiten wollte. Ein Anschlag auf den Großfürsten ist jedoch ganz und gar ausgeschlossen.

15 Frauen ertrunken. 17 Frauen aus den Ostbaltischen Provinzen und Kasas wollten sich zum Jahrmarkt nach Satorajawitz begeben. Als sie auf einer Fähre über den Votrog fuhren, stieß diese um 15 Frauen ertrunken.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Bitterfeld, 18. April. (Eim Reubau der Ballon halle) kürzte heute nachmittag beim Montieren ein „Wunder“ der Luftschiffahrt ein. Personen sind nicht verletzt. Ein Monteur, der am Tage gearbeitet hatte, wurde vor Schreck ohnmächtig.

W. Wandauburg, 18. April. (Som Wils erschlagen.) Bei dem gestern früh in Jandau niedergegangenen Gewitter wurden der Schläger Holz und seine Frau, die auf dem Felde arbeiteten, vom Blitz erschlagen. Die Leiche des Mannes ist bis zur Identifizierung entzweit.

Galliche Nachrichten.

Gallic, 6. den 19. April. — Zu der gestrigen Stadverordnetenversammlung wurde der Bericht der Regierung über den verfallenen Gehörbügel der Stadt, Witz. Ob. Nat. Dr. Julius Kühn, Gelehrter, einen sehr wichtigen, warmempfindlichen Nachsch. Bezüglich der in der Sitzung vom 11. April verhandelten und wieder vorgelegten Eingabe des hiesigen kommunalen Beirats, wurde am 19. April die Entscheidung der Stadtbahnhalle Nankaiser Platz-Gelehrterfrage bis 1000 Mark wurde nach einer Erklärung des Herrn Bürgermeisters v. Holly beschloffen, diese Eingabe dem Beiratsvorsitzenden zu übergeben. Zustimmung haben folgende Vorlagen: Bormalne von Umänderungen an der Eisenbahnstationen an dem Schloßhof; unentgeltliche Nutzung eines Baulandes für das Provinzialmuseum; Verkauf und Erwerb von Land, welches stadtinnemäßig zu sein und von dem Grundbesitz der Richter Nr. 28 und Herrmannstraße Nr. 23—25 entfällt; Regulierung der Dalmatierstraße zwischen den Anwohner Grundstücken und der Straße G. rühmliche Ausbau der Wittenstraße; von der Segenstraße; Friedhofstraße. Genehmigt wurde ferner die Verwendung neuer Materials für die Bürgersteige bei Neuverpflichtung der unteren Leihgasse und der Ueberbau der Leihgasse zwischen Jakob- und Langgasse; der Ertrag der Stromerzeugungszahl in verschiedenen Straßen und die vorgeschlagene Verteilung der Zinsen des Schuldenloans gegenstands mit 1909. Wegen die Aufhebung der Kontingenzpflicht der Sparkassenbanken war nicht einzuwenden. Der Schaffung eines Ortsrats gegen die Veranftaltung der Straßen und Plätze in der Stadt Halle wurde mit einigen Abänderungen des Vaus und des Verkehrs- und Versorgungsansuchen in erster Lesung angenommen, während die Kontingenz Genehmigung des Bewilligung der Stadt für das S. allen- schaum in bad wegen Mithierleistung im Bauwesen nicht vertagt werden mußte. Ueber das Gesetz zur Feststellung gärtnerischer Anlagen auf dem Kleinen Berlin ging die Besprechung zur Tagesordnung über. (Ausführlicher Bericht folgt in nächster Nummer.)

Letzte Telegrame.

Ueber 100 000 Mark veruntrent.

Stuttgart, 19. April. Der Ortsvorsteher in Stodheim gestand nach seiner Verhaftung, über 100 000 Mark veruntrent zu haben.

25 Arbeiter getötet.

Duerbe, 18. April. In der Nähe von Laotage ging auf einen Arbeiterzug ein Bergsturz nieder. 25 Arbeiter wurden getötet.

Die parlamentarische Lage in England.

London, 18. April. Unterhans. Asquith brachte in dichtergeten Hause seine Guilloine-Resolution ein, welche die Debatte über das vorjährige Budget auf fünf Tage beschränkt. Er erklärte, daß die einbringende Finanzbill im wesentlichen dieselbe sei, wie diejenige des vorigen Jahres und eine rückwirkende Kraft besitzen würde, wie wenn sie im vorigen Jahre angenommen worden wäre. Einige Amendements von technischem Charakter wurden hinzugefügt werden, welche die Absichten der Regierung bezüglich gewisser Punkte klarer machen sollten.

London, 19. April. Das Unterhans hat die von Asquith eingebrachte Guilloine-Resolution mit 345 gegen 252 Stimmen angenommen.

Ein erster Zusammenstoß im Tale des Duina.

Solomb Dehar, 18. April. In einem hochgelegenen Tale des Duina ist es zu einem ersten Zusammenstoß zwischen dem Reich Mohammed und schicksalen Anhängern von ihm einerseits und den Stämmen der Uled el Dab und der Habbaliten andererseits gekommen. Der Raub löst getötet worden sein, viele Truppen haben eine schwere Niederlage erlitten. Auf beiden Seiten sind viele getötet worden.

Börsen- und Handelsteil.

W. Neue bayerische Staatsanleihe. Die königliche bayerische Regierung hat am Sonntag nachmittags eine vierprozentige, bis 1920 unlaufbare Staatsanleihe im Betrage von 75 Millionen Mark, und zwar 40 Millionen Mark Eisenbahnanleihe und 35 Millionen Mark allgemeine Staatliche an das seitiger bayerische Konjunktur zum Kurse von 101 Prozent gegeben. Es ist beachtenswert, die Anleihe demnächst zur Zeichnung anzuliegen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Öllenscheide und Futtermittel. — Berlin, 18. April. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg: Märk. 223—225, 00.00 ab Bahn. Normalgewicht. 755 g. Weizen im Mai 223,00 bis 225,25—225,50. Weizen im Juni 219,25—219,50. Weizen im Juli 205,25 bis 207,50. Weizen im August 154,00—154,50. Weizen matt. Roggen für 1000 kg insid. 154,00—154,50. Weizen matt.

naßer Roggen — Normalgewicht 712 g. Weizen im Mai 157,25—157,50—158,25—158,50. Weizen im Juli 162,25—162,50. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 158,00 bis 160,00. Normalgewicht 450 g. Weizen im Mai 156,00. Weizen im Juli 161,25. Weizen matt. Weizen per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Weizen im Mai —. Weizen im Juli —. Weizen matt. Weizen im September 161,75. Weizen im Oktober 161,75. Weizen im Dezember 162,00—162,25. Weizen matt. Weizen im Mai 15

Centraler Börse, 18. April 1910

Main table containing stock market data with columns for company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Deutsche Pfandbriefe', 'Eisenbahn-Pfandbriefe', 'Bank-Aktion', 'Oligat. Indust. Gesellsch.', 'Deutsche Leasing', 'Schiffbau-Aktion', and 'Industrie-Aktion'.

Erklärung zum Kursverzeichnisse mit dem Zusatz "an der Börse" bedeutet, dass die Aktien an der Börse gehandelt werden. Die Rubrik in Kursverzeichnisse mit dem Zusatz "an der Börse" bedeutet, dass die Aktien an der Börse gehandelt werden.

Erklärung zum Kursverzeichnisse mit dem Zusatz "an der Börse" bedeutet, dass die Aktien an der Börse gehandelt werden. Die Rubrik in Kursverzeichnisse mit dem Zusatz "an der Börse" bedeutet, dass die Aktien an der Börse gehandelt werden.